



EZS – Entwicklungskonzept Zukunft Stromberg

Koordinierungsgremium

Winfried Kaup

59302 OELDE–STROMBERG, d. 04. Februar 2024

Im Kessel 17

Tel.: 02529 – 544

Mobil: 0170-4426214

e-Mail: wkaup.stromberg@web.de

Ergebnisprotokoll

der EZS–Themensitzung „Gaßbachtal“ am 31.01.2024

Die **Sitzung der Koordinierungsgruppe zur Begleitung des EZS** fand statt

am **Mittwoch, dem 31. Januar 2024**
von **19.00 Uhr** bis **21.05 Uhr**
in der **ALTEN VIKARIE**
Münsterstraße 37, 59302 Oelde – Stromberg

Mail–Einladungen ergingen an die Mitglieder der Koordinierungsgruppe und des BA:

Josef Becker, **Heiko Bents** , **Silvia Brede** , Oliver Bott, Trudy Bruse Bruil, Alfons Grünebaum, **Rudolf Hellweg**, Franz–Josef Helmers, Cordula Hemford–Bartscher, Michael Hütig, Werner Jakobi, Irmgard Jansen–Thomann, **Sven Kalläne** , Benito Kohaus, Hiltrud Krause, Josef Krause, **Helmut Kuhlmann**, **Editha Laubrock** , **Thomas Lütke–Stratkötter**, Ludger Meintrup, Dirk Möller, **Andreas Patz** , **Bernhard Poppenberg** , **Ludger Reckmann**, **Sebastian Schleithoff** , **Dr. Thomas Schleithoff** , Michael Sieding, **Peter Sonneborn (erkrankt)**, **Karl Josef Strothmeier** , Stefan Surmann, Wolfgang Thomann, **Ludger Wiesch** (Teilnehmerliste liegt dem Original bei!)

Zur Kenntnis an die MitarbeiterInnen der Verwaltung:

Frau Annegret Beckemeyer, Herr Reinhold Becker, Frau Heike Beckstedde, Herr Volker Combrink, Frau Claudia Pokolm, Herr Albert Reen, Frau Andrea Westenhorst, Frau Melanie Wiebusch

Einladender Winfried Kaup begrüßte die Teilnehmer (s. o.) , entschuldigte einige Mitglieder des EZS-Koordinationsgremiums und stellte heraus, dass der Schwerpunkt der Sitzung die Zusammenfassung der Ideen/Gedanken/Projektansätze zur weiteren Ausgestaltung des Gaßbachtals und das weitere Vorgehen dazu sein sollte. Hinzu kommen für 2024 zur Umsetzung vorgesehenen Projekte aus unserem EZS–Programm, die in eine Ranking–Liste gefasst und in 2024 umgesetzt bzw. weiter vorangetrieben werden sollen.

Zu Beginn der Sitzung verteilte Winfried Kaup eine Zusammenstellung von Ausschnitten aus dem **„Entwicklungskonzept Zukunft Stromberg – EZS“**, in denen dort getroffene Ausführungen/Hinweise/Empfehlungen zum Thema „Gaßbachtal“ zusammengefasst waren. (**vergl. Anlage**)

Nach Vorstellung der Beratungsschwerpunkte stellte Sebastian Schleithoff als Autor der EZS–Passagen seine Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise bei dem **„Projekt Gaßbachtal“** vor. Er empfahl die Durchführung eines Ideen– und Realisierungswettbewerbes. Aus den Vorschlägen eines Ideenwettbewerbes folgt als wesentlicher Teil der Budgetplanung dann ein Realisierungswettbewerb. Die sach– und fachgerechte Vorgehensweise sollte nach Klärung der Finanzierung/möglicher „Fördertöpfe“ mit den weiterhin zuständigen Verwaltungsstellen geklärt und abgesprochen werden.

In der anschließenden Erörterung wurde das Thema „Gaßbachtal“ mit der **Priorität 1** für die Rankingliste der anzugehenden Projekte aus dem EZS herausgestellt. Es war den Teilnehmern klar, dass die Umsetzung ein mehrere Jahre umfassendes Vorhaben war, für das jeweils Fördermittel eingeworben werden müssten. Hinzu kommen über die Jahre im Haushalt der Stadt zu verankernde Komplementärmittel und anzusetzende ehrenamtliche Leistungen. Es kristallisierte sich folgende Empfehlung an die Verwaltung/zuständigen Verwaltungsstellen und die im weiteren Prozedere eingebundenen Ratsgremien für die weitere Vorgehensweise heraus:

1. Der BA wird über die Ergebnisse der Sitzung informiert und sollte eine entsprechende Beschlussempfehlung aussprechen.

2. Seitens der Verwaltung/der zuständigen Fachbereiche wird das Thema in den zu befassenden Ratsgremien vorgestellt.
3. Als erster Schritt sollte noch in 2024 unter Inanspruchnahme möglicher Fördermittel die Ausschreibung eines Ideenwettbewerbes erfolgen, der dann die Grundlage für die weiteren Umsetzungsschritte ist. In eine entsprechende Jury sollten dazu Mitglieder aus Verwaltung, Politik und Fachkunde berufen werden.
4. Die Umsetzung der aus dem Ideenwettbewerb als wichtig und richtig erkannten Teilprojekte erfolgt dann in einer an Finanzierungs- und Arbeitsmöglichkeiten orientierten Realisierungsschrittfolge.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden zunächst die bereits umgesetzten Projekte in Erinnerung gerufen und zur Kenntnis genommen, u. a. Maibaum, Dirtbikestrecke, Ertüchtigung Serpentinweg

Die schon finanzierten, aber z. T. noch nicht realisierten Projekte wie „Offener Bücherschrank“ (Projektpate Andreas Patz), „Fahrrad-Reparatursäule“ (Verwaltung, Herr Albert Reen), „Willkommensfahrten an den Ortseingängen“ (Projektpate Karl-Josef Strothmeier), Beleuchtung (Projektpate Ludger Meintrup), Autoaufkleber mit dem Burgdorf-Logo“ (Projektpate Sven Kalläne) werden in der weiteren Umsetzung von den Projektpaten terminlich und in der Umsetzung betreut.

Die angedachten digitalen Ortseingangstafeln wurden aufgrund des aus einem Angebot zu entnehmenden Kostenrahmens (im hohen 2-stelligen 1000er Bereich) zunächst zurückgestellt. Es erfolgen weitere Überlegungen/Angebotsanfragen durch die Projektpaten Heiko Bents und Ludger Meintrup.

Da das „Entwicklungskonzept Zukunft Stromberg – EZS“ im Herbst 2024 **10 Jahre** Grundlage der Überlegungen in den entsprechenden Gremien und im BA ist, sollte dies **„Jubiläum“** genutzt werden, um eine möglichst breite Öffentlichkeit in die weitere Planung und Umsetzung von wünschenswerten und/oder notwendigen Projekten einzubeziehen. Dies könnte im Rahmen einer **„Dorfversammlung“** in einem der Stromberger Säle stattfinden. Alternativ (oder zusätzlich) böte sich der Pflaumenmarkt an, um z. B. in der Alten Vikarie abgeschlossene Projekte zu präsentieren, geplante Projekte vorzustellen und neue Ideen zur weiteren Ausgestaltung/Entwicklung unseres Heimatortes zu sammeln. Außerdem könnten insbesondere unter den bisher nicht erfassten NeubürgerInnen Mitglieder/Interessenten für Mitarbeit in EZS-Gremien, in den Stromberger Vereinen und für ehrenamtliches Engagement geworben werden. Dies ist auch unter dem Aspekt „Zusammenarbeit der Stromberger Vereine“ zu betrachten, wofür z. Z. insbesondere Vertreter der mitgliederstärksten Stromberger Vereine (Schützenverein, Förderverein Gaßbachtal, SC Germania) unterwegs sind und bereits mehrfach getagt haben.

Als zunächst – neben der Entwicklung im Gaßbachtal – **weiter zu verfolgende Projekte** wurde eine **Rankingliste** zusammengestellt, die in den folgenden Gremiensitzungen erörtert, geplant und möglichst auch unter Einbeziehung möglicher/bestehender Förderprogramme umgesetzt werden sollen:

1. **Um- bzw. teilweise Neugestaltung des Gaßbachtals**
2. **Willkommensgestaltung / Informationstafeln an den Ortseingängen (evtl. zeitlich schieben)**
3. **Das Thema „Gestaltung der die Ortseingänge prägenden Kreisverkehre“ bedarf vorheriger Klärung von Finanzierungsfragen, mit Straßenbaulasträgern, Verkehrssicherungsverantwortlichen und anschließend einer entsprechenden Beratung/Beschlussfassung zu beteiligter Ratsgremien.**
4. **Überarbeitung / Gestaltung / Bestückung vorhandener Kinderspielplätze insbesondere unter dem Gefährdungsaspekt**
5. **Erarbeitung/Ertüchtigung eines aktualisierten Wegekonzeptes und evtl. notwendiger Beschilderungsergänzung**

Für eine weitere Zusammenkunft wurde ein Termin ab Mitte März bis Mitte April vorgeschlagen. Die Sitzung endete um 21:05 Uhr.

In der Hoffnung, die Ergebnisse des Abends einigermaßen richtig und vollständig zusammengefasst zu haben, verbleibe ich

mit freundlichem Gruß!


– Winfried Kaup –
(Protokoll)

Anlage:

Auszüge aus dem „ENTWICKLUNGSKONZEPT STROMBERG“ zum Thema „Gaßbachtal“

- S. 24 Hinzu kommen ortsnahe öffentliche oder private Grünflächen, besonders im Gebiet des **Gaßbachtals**, aber auch zwischen Ober- und Unterstromberg.
- S. 25 ff B-Plan Nr. 85 „Gaßbachtal“, seit dem 25.01.2002 rechtskräftig. Der Planbereich umfasst insgesamt ca. 0,6 ha. Die nordwestliche Ecke des Gebietes - ca. 1.200 m² groß – wird als öffentliche Verkehrsfläche ausgewiesen, die daran südlich anschließende Fläche mit der Trafostation wird als Fläche für Versorgungsanlagen – ca. 200 m² groß – ausgewiesen. Der überwiegende Teil des Plangebietes wird als öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Parkanlage“ ausgewiesen. Innerhalb dieser Grünfläche wird eine überbaubare Fläche für die Errichtung von Infrastruktureinrichtungen für den Schützenplatz ausgewiesen.
- S. 36 Das Freizeitzentrum des Ortes befindet sich im sogenannten Gaßbachtal. Es umfasst Tennisplätze, eine Minigolfanlage sowie ein Freibad und bricht südlich der Hauptstraße die geschlossene Ortsform Oberstrombergs auf. Im Osten grenzt der Burgberg mit der Kreuzkirche an.
- S. 59 Größere Parkmöglichkeiten stehen darüber hinaus im Eingangsbereich des Gaßbachtals, am Freibad, vor der Vikarie und anderen relevanten Ankerpunkten zur Verfügung, sodass es in diesen Bereichen im Normalfall zu keinerlei Engpässen kommt.

S. 63

Anlage I: „Spielplatz Gaßbachtal“	
Größe	1.700 m ²
Ausstattung	2 x Federtiere, 1 x Schaukel (6-fach), 1 x Seilbahn, 1x Karussell, 1 x Rutsche (klein), 1 x Hangrutsche
Zustand	Gut (2,6)

- S. 65 Das Gaßbachtal mit dem Freibad stellt zudem eine wichtige Freizeiteinrichtung für Stromberg dar. Die Anlagen für eine umfassende touristische und freizeitorientierte Wertschöpfung sind in Stromberg also durchaus gegeben, auch wenn touristische „Glanzzeiten“ gegenwärtig der Vergangenheit angehören.
- S. 69 Zentraler Erholungsbereich in Stromberg ist das Gaßbachtal, ein großflächiges Grüngelände, das u. a. alten homogenen Rotbuchen- und Hainbuchenwald aufweist. Ein weit verzweigtes Wegenetz führt durch jeden Bereich des weitläufigen Tals und am namensgebenden Gaßbach entlang, dessen steinigtes Bachbett eine Besonderheit darstellt. Die zahlreichen Wege sind beschränkt auf Fußgänger und Radfahrer, motorisierter Verkehr findet im Gaßbachtal nur in geringem Maße statt (z. B. zum Freibad). Zur anthropogenen Ausstattung des Gaßbachtals gehören eine Festwiese, Tennisplätze, eine Minigolfanlage, ein großer Spielplatz sowie das Stromberger Freibad.



- S. 70 ff Eine Vielzahl von Fördervereinen dokumentiert die Einsatzbereitschaft der Stromberger, sich für die Belange des Ortes einzusetzen. Burgbühne, Vikarie, Freibad oder Gaßbachtal profitieren in nicht unerheblichem Maße von den Aktivitäten der entsprechenden Vereine.

Fördervereine

- Förderverein der Burgbühne Stromberg e.V.
- Förderverein Gaßbachtal Stromberg e.V.
- Verein der Freunde und Förderer der Lambertus-Schule Stromberg e.V.
- Förderverein Haus Nottbeck
- Förderverein Kirchenmusik

- S. 71 **Veranstaltungen im Gaßbachtal (Ausgewählte Veranstaltungen in Stromberg):**
- Freibadsaisoneneröffnung.
 - Freilichtspiele der Burgbühne Stromberg, von Mai bis September
 - Schützenfest im Gaßbachtal, 3. Wochenende im Juni
 - Oelder Berg und Cross-Lauf sowie Burggrafen-Volkslauf
 - Stromberger Seifenkistenrennen am Freibad
 - Bugs, Beer and Baden
 - Käfertreffen
 - Ferienspieltage
- S. 73 Ein Schwerpunkt der Fußwegeführungen liegt dabei im Bereich Gaßbachtal. Darüber hinaus gibt es im Ort fünf Wanderwege, die in ihrer Länge zwischen drei und fünf Kilometern variieren. Hinzu kommen ein kleiner und ein großer Kreuzweg. Der große Kreuzweg reicht über das südliche Ende des Gaßbachtals hinaus und führt fast bis zum Kulturgut Haus Nottbeck im Norden.
- S. 76 Das Entwicklungspotenzial des Gaßbachtals mit Freibad und Minigolfanlage ist nicht vollständig ausgeschöpft und sollte in Zukunft weiterentwickelt und ausgebaut werden.
- S. 77 Mit dem Gaßbachtal verfügt Stromberg über einen für Einheimische wie Besucher gleichermaßen attraktiven Naherholungsbereich. Ausgestattet mit Freibad, Minigolfanlage und Spielplatz sowie verbunden mit dem hohen landschaftlichen Reiz des weitläufigen Areals gibt es für Stromberg ein richtiges „Pfund“, das in vielfacher Hinsicht als Alleinstellungsmerkmal fungiert.
- S. 78 Eine Reihe touristischer Potenziale wird bislang nicht in dem Maße genutzt, wie es möglich wäre: Vor allem das Gaßbachtal bleibt als Naturraum unter seinen Möglichkeiten und der Burgberg wird nur punktuell genutzt.
- S. 79 Spektakulärere Einsichten tun sich beim ersten Eindruck kaum auf – die Aussicht von der Höhenlage bleibt ggf. verwehrt, das Gaßbachtal unentdeckt, der Burgberg unbestiegen.
- S. 80 Und doch gibt es Verbesserungspotenzial, z.B. bei der Gestaltung der Ortseingänge, bei der Integration von Burgberg und Gaßbachtal in die örtlichen Strukturen. ... Denn das Entwicklungspotenzial von Gaßbachtal und Co. ist momentan nur unzureichend ausgeschöpft und auch das Rad- und Wanderwegenetz ist noch ausbau- bzw. optimierungsfähig.

S. 89

Nr.	Fortgeschrittene Projektansätze	
I	Aus- und Beschilderung nach und in Stromberg	91
II	Kinderpflaumenwanderweg	93
III	Wohnmobilstellplätze im Gaßbachtal	95
IV	Fitnessparcours/Sinnespark	97
V	Neugestaltung Kinderspielplatz Gaßbachtal	98
VI	Offener Bücherschrank	99
VII	Gaßbachtal-Renovierung	100
VIII	Begrünungsplan für Burgberg und Gaßbachtal	102
IX	Kulturmanagement für Stromberg	105
X	Ortshomepage	106
XI	Info-Point Stromberg	108

S. 95

III Wohnmobilstellplätze im Gaßbachtal

Orts- und Landschaftsgestaltung
 Wirtschaft & Tourismus
 Jugend, Soziales und Kultur


 Im Gaßbachtal sollen parzellierte und unparzellierte Stellplätze auf bestehenden Parkplätzen eingerichtet werden. Damit für das Freibad und Gaßbachtalbesucher ausreichend Stellplätze übrig bleiben, könnten ggf. bis zu 20 bestehende Pkw-Plätze dafür umgenutzt werden. Entsprechende Ver- und Entsorgungseinrichtungen inkl. Frischwasser- und Stromzufuhr müssen dazu entstehen.


 Das Gaßbachtal liefert beste Voraussetzungen für Wohnmobilstellen (Ende einer Sackgasse, ruhige Lage). Die Nähe zum Freibad ist dabei ein großes Plus: In Umfragen unter Wohnmobilstellen ergab sich, dass die große Mehrheit einen Stellplatz an Hallen- oder Freibädern favorisiert. Der Wohnmobiltourismus boomt nach wie vor – Stromberg muss sich jetzt platzieren, um im Konkurrenzmarkt bestehen zu können.



Wohnmobilstellen sind eine bisher in Oelde wenig beachtete touristische Zielgruppe – Im Gaßbachtal könnte man Platz machen.


 Ziel ist die Steigerung der Besucherzahlen in Stromberg durch die Erschließung einer neuen Zielgruppe, die im Übrigen in ganz Oelde bislang unterrepräsentiert ist (nur eine Stellfläche für Wohnmobile in Oelde-Stadt).


 Durch das Projekt kommt es zu einer Erhöhung der Wertschöpfung vor Ort und Synergieeffekten für die örtliche Gastronomie und Kultur.

S. 97:

IV Fitnessparcours / Sinnespark

■ Orts- und Landschaftsgestaltung □ Wirtschaft & Tourismus ■ Jugend, Soziales und Kultur

Im Gaßbachtal soll entlang der bestehenden Wanderwege ein Fitnessparcours im Stile der früheren Trimm-dich-Pfade mit einfachen Mitteln entstehen. Unterhalb/neben der Minigolfanlage ist zusätzlich ein Sinnespark angedacht, in dem z.B. mit Summsteinen, Klangsäulen und anderen Elementen Sinneserfahrungen gemacht werden können.

Sanfte Sport- und Wellnessangebote sind vor dem Hintergrund der Familienfreundlichkeit und des demographischen Wandels wichtige Bausteine, die sich in anderen Orten in der Vergangenheit bereits bewährt haben und die jetzt, im Zusammenhang der Planungen zum Gaßbachtal, bestens umsetzen ließen.

S. 98

V Neugestaltung Kinderspielplatz Gaßbachtal

■ Orts- und Landschaftsgestaltung ■ Wirtschaft & Tourismus ■ Jugend, Soziales und Kultur

Der bestehende Spielplatz im Gaßbachtal soll zu einer Wasser-Erlebniswelt werden, die zum Mitmachen und zur aktiven Beteiligung einlädt. Dazu kommen sollen diverse Klettermöglichkeiten und Spieltürme, die gestalterisch gut zum Thema „Burgdorf“ passen.

Der Spielplatz ist derzeit nur dürtig mit Spielmöglichkeiten ausgestattet. Die an sich große Fläche wirkt zu weitläufig, der Platz als Spielfläche zu wenig strukturiert und insgesamt nur wenig ansprechend. Die Überlegungen im EZS-Kontext, das Gaßbachtal in seiner Gesamtheit aufzuwerten, führten zu diesem Baustein.

S. 100

VII Gaßbachtal-Renovierung

■ Orts- und Landschaftsgestaltung ■ Wirtschaft & Tourismus ■ Jugend, Soziales und Kultur

Ausbau und Renovierung des Gaßbachtals inkl. eines Landschaftskonzeptes mit der Renaturierung des Gaßbaches, der Schaffung von Sichtschneisen sowie der Neuplanung des Wegenetzes und der Beleuchtung.

Da das Gaßbachtal im Laufe der Jahre an Attraktivität verloren hat, kann es durch diese Maßnahmen wieder instand gesetzt werden. Der an sich hoch attraktive innenortsangebundene Naturraum wird so wieder zum Teil des örtlichen Lebensraumes.

Ein umfassender renovierungsplan sieht die Wiederherstellung der Naherholungsgebietes Gaßbachtal vor (Graffik: Kranz/Schleithof).

Stromberg und Gäste sollen das Naherholungsgebiet neu erleben, erkunden und genießen können. Geschichte soll erlebbar werden. Stromberg als Ort soll attraktiver und lebenswerter werden durch die Reaktivierung vorhandener natur- und kulturräumlicher Potenziale.

Das Projekt hängt inhaltlich voll zusammen mit dem Projekt „Begrünungsplan für Burgberg und Gaßbachtal“ und berührt außerdem zahlreiche andere Maßnahmen, die im Gaßbachtal vorgesehen sind (z.B. Wohnmobilstellplätze, Sinnespark etc.).

S. 102

VIII Begrünungsplan für Burgberg und Gaßbachtal

■ Orts- und Landschaftsgestaltung ■ Wirtschaft & Tourismus ■ Jugend, Soziales und Kultur

Unter dem Motto „Auf den Spuren der Raubritter“ soll ein umfangreicher Entwicklungsplan für das Gaßbachtal erstellt werden, der aus mehreren Bausteinen besteht. Insgesamt geht es dabei um die kulturelle Aufwertung des Gaßbachtals hinsichtlich der Darstellung der Geschichte rund um die Burganlage und die Kreuzkirche durch die Schaffung von attraktiven „Schau-Plätzen“.

Stromberg hat viele gute Eigenschaften und Merkmale, die es auch räumlich zu verbinden gilt. Mit einer umfassenden und intelligenten Überplanung des Gaßbachtals hat Stromberg die Möglichkeit, übergreifend ein Alleinstellungsmerkmal auszubauen, mit Berücksichtigung von z.B. der Stromberger Pflaume, der Wallfahrtsgeschichte etc., so dass sich Stromberg kulturell und touristisch ausdehnen kann.

Durch die dauerhafte Nutzung der Anlagen im Gaßbachtal ist eine Fortführung der projektidee auf Dauer gegeben. Die Pflege der Grünflächen und die Instandhaltung der Anlagen kann aufgrund des hohen Aufwandes eher nicht (allein) ehrenamtlich getragen werden.

Aufgrund der Komplexität des Themas wird ohne externe Fachplanung hier kein Weiterkommen sein. Diese wird in einem ersten Ansatz auf ca. 50.000 € geschätzt.

Synergien bestehen grundsätzlich zu allen tourismusrelevanten Projekten im EZS. Synergieeffekte ergeben sich nach Projektumsetzung mit Sicherheit auch in den Bereichen Wirtschaft und Gastronomie.

Das Kulturmanagement kann die touristische Neuausrichtung Strombergs, wie sie u.a. auch in dem vorliegenden Konzept ausgeführt wird, fachlich und inhaltlich ausgestalten und nachhaltig auf den Weg bringen. Die Möglichkeiten zur Projektkonkretisierung, z.B. für den komplexen Bereich der Gaßbachtal-Inwertsetzung oder der langfristigen Vermarktung Strombergs in touristischer Hinsicht, werden durch das Kulturmanagement deutlich erhöht.

S. 110 Das Projekt „Stromberg mit dem Rad entdecken“ steht in direkter Verbindung zu den anderen touristischen Projekten im EZS: Über die neue Ortshomepage können die Routen vermarktet werden, sie können über das geplante Beschilderungssystem ausgewiesen werden, das Gaßbachtal wird eingebunden etc.

S. 115 Auch vor dem Hintergrund der Barrierefreiheit ist eine umfassende Beleuchtung von Wegen, vor allem auch im Außen- oder Zwischenbereich wie z.B. den Verbindungsachsen zwischen Ober- und Unterstromberg oder im Gaßbachtal, eine nachhaltige Zielsetzung für Stromberg.